

## **Jahres- u. Finanzbericht LiScha Himalaya e.V. – 2025**

„Für das einzustehen, was uns wichtig ist, uns auf den Weg zu machen und gemeinsam eine Brücke aus mehr Verständnis, Mitgefühl und Toleranz zwischen so verschiedenen Welten zu bauen – das ist unsere Aufgabe geworden. Es ist unser Beitrag, die Welt ein bisschen lichtvoller zu machen.“

Mit diesem Wunsch und dieser Vision gründeten wir vor nun inzwischen 15 Jahren zusammen mit Gleichgesinnten den Verein LiScha Himalaya und begannen unser neues Leben.

An unseren Zielen hat sich bis heute nichts verändert. Im Gegenteil, aus einem Wunsch ist etwas entstanden, das weit über das hinausgeht, was wir uns damals haben vorstellen können.

LiScha ist stetig gewachsen und ist unsere Berufung und unsere Lebensaufgabe geworden! Auch nach 15 Jahren sind wir noch jeden Tag mit Freude, Tatkraft und Liebe dabei, diesen sehr besonderen Weg mit den Menschen zu gehen und zusammen unsere ‚kleine‘ Geschichte zu schreiben – über Visionen und Mut, über Hoffnung und Weitergehen, über Erfolg und Veränderung. In den Jahren unserer Projektarbeit durften wir erleben, wie die oft scheuen Chepang sich immer mehr geöffnet und uns ihr Vertrauen geschenkt haben und wie sehr wir schon Teil ihres Lebens geworden sind.

Sie wissen, dass Ihre und Eure Hilfe dazu geführt hat, ihre Familie zu stärken - mit Bildung und neuen Einkommensquellen -, und es hat dazu geführt, ihnen ein Gemeinschaftsgefühl zu geben. Früher, als Nomaden gab es nur die Familie. Aufgaben innerhalb einer Gemeinschaft anzugehen und Lösungen gemeinschaftlich zu finden, ist eine neue Erfahrung für sie und erst durch LiScha entstanden und nun stetig gewachsen.

Alle Projekte haben wir in den nun fast 15 Jahren LiScha Wirken immer mit den Menschen abgesprochen und an ihre Bedürfnisse angepasst. So ist über die Zeit eine große Vielschichtigkeit entstanden. Heute greifen die Projekte immer mehr ineinander und stärken die einzelnen Familien, die Gemeinschaft und die gesamte Region. Überall entstehen neue Geschäfts- und Berufsideen. Gerade die Jugend wagt Neues.

Das erfüllt uns mit großer Freude, Zuversicht und Dankbarkeit.

All das Erreichte, unsere Arbeit, die Umsetzung unserer Vision und unserer Ideen ist nur dank Ihrer und Eurer Unterstützung möglich.

Auch der diesjährige Jahres- und Finanzbericht zeigt einmal mehr, was wir – gemeinsam mit Ihnen und Euch - schon bewegt haben, wie kraftvoll gemeinsames Wollen und Handeln sind und welche Dynamiken Ideen und Visionen bekommen können, besonders wenn dieses Gemeinsam von Zuverlässigkeit, Verbundenheit und Hingabe getragen ist.

Unser DANKE von Herzen!

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen und Euch gemeinsam weitere bevorstehende und schöne Aufgaben anzupacken.

Namasté

## Finanz- und Projektüberblick für das Jahr 2025

### 1 Projekt: Bildung für Kinder u. Jugendliche – Bildungsfonds

#### Schulen und Kindergärten

- 1.495 Kinder erhielten eine Direkt-Förderung für einen Schul- bzw. Kindergartenbesuch in einer der 17 Schulen bzw. einem der 22 Kindergärten unserer Projektregion, d.h. 1.128 Schülerinnen und Schüler und 367 Vorschul- und Kindergartenkinder
- **Neu:** eine Schuluniform, eine Schultasche bzw. Schulrucksack, die notwendigen Schulmaterialien und Schuhe für **alle** 2.103 Mädchen und Jungen aller Schulen und Kindergärten unserer Projektregion
- regelmäßige Lebensmittel-Unterstützung bei Unterbringung im Internat für 153 Jugendliche
- Ausstattung für Internate: Betten, Matratzen, Decken, Kissen sowie Kochutensilien und Gehalt für Köchin/Helferin
- **Neu:** Freizeitkleidung (Winterkleidung) für **alle** 2.103 Mädchen und Jungen aller Schulen und Kindergärten unserer Projektregion: Kurta Suruwal, die traditionelle Alltagsbekleidung bestehend aus einer langen Bluse und einer Hose, für die Mädchen und einen Freizeitanzug für die Jungen  
Erweiterung der Ausstattung mit warmer Winterkleidung auch für alle Jungen durch regelmäßige Komplettfinanzierung von privater Stiftung: Spendeneingang für Winterkleidung 2024/25 in 2024 – Abrechnung/Verbrauch teilweise erst in 2025
- eine warme Jacke, einen Schulpullover und Schuhe für den Winter für alle Mädchen und Jungen unseres Bildungsprojektes von Klasse 1 bis Klasse 10
- ein Set Sommer- sowie ein Set Winterbekleidung und Sandalen für alle 367 Mädchen und Jungen der 22 Kindergärten
- Ausstattung aller 22 Kindergärten und 17 Schulen mit Hygieneartikeln und Handwaschseifen
- **Neu:** 15 Lernhilfegruppen für Kinder an verschiedenen Standorten unserer Projektregion  
Jugendliche, die ihr berufsbezogenes Abitur abgeschlossen haben und auf Arbeitssuche sind oder als Lehramtsanwärter auf eine Stelle warten, bekommen die Chance, als „LiScha-Lehrkräfte“ den Kindern in ihrer Nachbarschaft Lernhilfe zu geben.  
Sie unterrichten die Schulkinder an sechs Tagen in der Woche jeweils ca. 1 - 1,5 Stunden. Dabei helfen sie den Mädchen und Jungen nicht nur beim Lernen, sondern auch bei den Hausaufgaben oder unterstützen sie bei anstehenden Tests.  
Im Vorfeld erhalten die Lehrkräfte von uns Trainings sowie alle benötigten Lernmaterialien.  
Trainings, Materialien sowie Gehälter unserer Junglehrerinnen und Junglehrer werden komplett über das Projekt „Bildungsfonds“ finanziert.
- Finanzierung von 29 zusätzlichen Lehrerinnen und Lehrern, 4 Kindergärtnerinnen und 2 Helferinnen, um die Qualität des Unterrichts an den Schulen und Kindergärten zu sichern
- Ausstattung aller Schulen mit Schulbänken, Bücherregalen (Zusatz bzw. Ersatz) sowie Lehrmaterialien
- Spielmaterialien für Kindergärten

### **Weiterführende Schul- und Berufsausbildung**

- berufsorientiertes Abitur für 68 Jugendliche: 38 Schülerinnen und Schüler erhielten in 2025 das Abitur, 16 besuchen die laufende 12. Klasse und 14 die Klasse 11
- Studium für 13 Jugendliche: 4 Lehrerinnen u. 3 Lehrer, 1 Diplomveterinärin, 1 Veterinär, 4 Agrartechnikerinnen
- Berufsausbildung für 6 Jugendliche (Frisörausbildung)

#### Finanzierung von:

- die an den jeweiligen Ausbildungsstätten üblichen Schuluniformen inkl. Schuhen
- notwendige Schulmaterialien
- anfallenden Aufnahme-, Examens- sowie monatlichen Gebühren
- Internatsunterbringung und Verpflegung
- Winterkleidung bzw. Freizeitanzug
- medizinische Versorgung bei Notfällen

### **Schuluntersuchung/Medizinischer Nothilfe-Fonds**

- Im Frühjahr und im Herbst erhielten alle 2.500 Mädchen und Jungen wieder einen Gesundheitscheck
- Im Zuge der Hygienetrainings Zahnbürsten und -paste für Schul- und Kindergartenkinder
- 10 weiterführende medizinische Behandlungen in Krankenhäusern von Schülerinnen und Schülern des Projektes bzw. deren Eltern oder Geschwister über den Nothilfe-Fonds des Bildungsprojektes

Allgemeine Projektausgaben wie die Gehälter der projektbezogenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden zu 100% dem Projekt „Bildungsfonds“ zugeordnet.

Allgemeine Projektausgaben wie die Gehälter der projektübergreifenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Transportkosten, technisches Equipment usw. wurden entsprechend des Projektaufwandes mit einem Anteil von 50 % dem Projekt „Bildungsfonds“ zugeordnet.

**Gesamtausgaben 2025 - Projekt „Bildungsfonds“: 385.534,54 €.**

## 2 Projekt: Schulspeisung

Unser Schulspeisungsprojekt ist in seinem Umfang nach wie vor einzigartig in ganz Nepal. Gleichzeitig dient es inzwischen als Vorbild für andere Initiativen, die unserem Beispiel folgen.

Auch im Jahr 2025 haben wir die Kinder und Jugendlichen an unseren 17 Schulen und 22 Kindergärten zuverlässig mit einer warmen, ausgewogenen Mahlzeit versorgt – an sechs Tagen pro Woche. Insgesamt konnten wir so täglich rund 2.500 Kinder und Jugendliche mit einer nahrhaften Schulmahlzeit unterstützen und damit einen wichtigen Beitrag zu ihrer Gesundheit und Entwicklung leisten.

Damit die Lebensmittel rechtzeitig an den Schulen und Kindergärten ankommen, ist eine aufwendige und sorgfältig organisierte Versorgungskette erforderlich. Die im Rahmen eines öffentlichen Ausschreibungsverfahrens ausgewählten Bauern und Lieferanten stellen insgesamt 28 verschiedene Lebensmittel an einem zentralen Sammelpunkt nahe unserer Projektregion bereit. Von dort aus beginnt dreimal wöchentlich der Transport in die abgelegenen Bergregionen.

Mit geländegängigen Lastwagen bringen wir Reis, Mais, Linsen, Bohnen, Kartoffeln, verschiedenes Gemüse, frisches und getrocknetes Obst, Tofu, Eier, Gewürze, Öl und weitere Grundnahrungsmittel zu den Schulen, die über befahrbare Pisten erreichbar sind. An anderen Stellen werden die Lebensmittel an zentralen Übergabepunkten entladen. Von dort übernehmen einheimische Träger den Weitertransport zu den abgelegenen Schulen.

Dieser letzte Abschnitt des Weges ist besonders anspruchsvoll: Manche Träger müssen die schweren Lebensmittelsäcke bis zu sieben Stunden lang durch steiles, unwegsames Gelände tragen. Erst wenn die Vorräte an den jeweiligen Schulen angekommen sind, kann das Küchenteam mit der Zubereitung der Mahlzeiten beginnen.

Unser Schulspeisungsprojekt bedeutet immer noch einen enormen organisatorischen und logistischen Aufwand. Doch der Einsatz lohnt sich, denn er kommt unmittelbar den Kindern zugute:

- so werden 17 Schulen und 22 Kindergärten regelmäßig versorgt
- 2.500 Kinder und Jugendliche erhalten täglich eine warme Mahlzeit
- 6 Tage pro Woche wird frisch gekocht
- rund 60.000 warme Mahlzeiten werden jeden Monat ausgegeben
- etwa 10 Tonnen Lebensmittel werden dafür monatlich benötigt

Hinter diesen Zahlen stehen unzählige helfende Hände, eine gut organisierte Versorgungskette und das gemeinsame Ziel, Kindern in abgelegenen Regionen Nepals täglich eine vollwertige Mahlzeit zu ermöglichen. Unser Schulspeisungsprojekt schafft damit nicht nur eine wichtige Grundlage für die gesunde Entwicklung der Kinder, sondern trägt auch dazu bei, ihre Chancen auf Bildung nachhaltig zu verbessern.

Allgemeine Projektausgaben wie die Gehälter der projektbezogenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden zu 100% dem Projekt „Schulspeisung“ zugeordnet.

Allgemeine Projektausgaben wie die Gehälter der projektübergreifenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Transportkosten, technisches Equipment usw. wurden entsprechend des Projektaufwandes mit einem Anteil von 10 % dem Projekt „Schulspeisung“ zugeordnet.

**Gesamtausgaben 2025 - Projekt Schulspeisung: 104.795,20 €**

### **3 Projekt: Medizinhilfe**

Jeder Mensch hat das Recht auf medizinische Versorgung. Doch was passiert, wenn die nächste Arztpraxis oder das nächste Krankenhaus viele Stunden entfernt liegt, die Wege beschwerlich sind und selbst notwendige Medikamente für viele Menschen unerschwinglich bleiben?

Vor diesen Herausforderungen stehen die rund 8.500 Menschen in unserer abgelegenen Projektregion in Nepal.

Als wir 2011 mit unserer LiScha-Arbeit begannen, fehlte es an nahezu allem: geeigneten Gesundheitseinrichtungen, medizinischem Fachpersonal und einem verlässlichen Zugang zu Medikamenten. Viele Chepang-Familien lebten in großer Armut und konnten sich notwendige Behandlungen nicht leisten. So führten mangelnde Hygiene und fehlende Versorgung dazu, dass Menschen an Erkrankungen wie Grippe oder Durchfall sowie an den Folgen alltäglicher Verletzungen und Verbrennungen starben.

Seitdem hat sich viel verändert. Was mit einer einfachen „Rucksackapotheke“ begann, entwickelte sich über regelmäßige Medizincamps und finanzielle Unterstützung bei dringenden Behandlungen zu einem umfassenden medizinischen Hilfsangebot.

Ein wichtiger Meilenstein war die Eröffnung unserer eigenen Gesundheitsstation im Jahr 2021. Heute bietet sie den Menschen mit qualifiziertem medizinischem Personal an 365 Tagen im Jahr eine verlässliche Anlaufstelle.

In den vergangenen 15 Jahren haben über 62.000 Patienten unsere medizinischen Hilfsangebote in Anspruch genommen. Hinter dieser Zahl stehen zahlreiche persönliche Geschichten von Krankheit und Sorge, aber auch von Hoffnung und neuer Lebensperspektive. In einigen Fällen konnten wir sogar Leben retten.

#### **Medizinische Versorgung im Jahr 2025**

Im Jahr 2025 führten wir über 10.000 medizinische Untersuchungen für Kinder und Erwachsene durch. Dazu gehörten rund 5.000 Kinder und Jugendliche im Rahmen der Schul- und Kindergartenuntersuchungen des Projekts „Bildung für Kinder und Jugendliche“ sowie 5.228 Untersuchungen und Behandlungen in unserer Gesundheitsstation. Dort werden teilweise bis zu 50 Menschen täglich versorgt.

Das Behandlungsspektrum umfasste unter anderem Knochenbrüche, Malaria, Lungenentzündungen, Epilepsie, Unter- und Mangelernährung, Verletzungen durch Blitzschlag, Verbrennungen, offene Wunden, Herzerkrankungen, Leistenbrüche und Augenleiden.

Je nach Bedarf erfolgten die Behandlungen direkt durch unser medizinisches Team oder in weiterführenden Einrichtungen. Für 24 Patientinnen und Patienten war eine weiterführende Behandlung im Krankenhaus erforderlich: Zehn Fälle wurden über den im Bildungsprojekt enthaltenen Medizinfonds finanziert, der die medizinischen Behandlungen der betreuten Kinder und Jugendlichen sowie deren Familienmitglieder abdeckt und weitere 14 direkt über das Projekt „Medizinhilfe“.

Sämtliche Kosten wurden und werden von LiScha getragen. Allein die Kosten der in 2025 in Krankenhäusern durchgeführten weiterführenden Behandlungen belaufen sich auf über 6.500 €.

#### **Erweiterung durch Fachärzte**

Seit Mai 2025 ergänzen monatliche Facharzteinsätze unser medizinisches Angebot. Der Schwerpunkt liegt auf den Bereichen Gynäkologie, Pädiatrie und Allgemeinmedizin. Dadurch können bislang unerkannte Erkrankungen besser erkannt, Schwangere gezielter begleitet und die gesundheitliche Versorgung langfristig verbessert werden. Gerade im sensiblen Bereich der Gynäkologie ermöglicht das zusätzliche Fachwissen eine bessere Betreuung der Frauen vor Ort. Die Transportkosten, Verpflegung und Tagessätze der Fachärzte werden vollständig über das Projekt „Medizinhilfe“ finanziert.

## **Überblick 2025:**

- Beschäftigung und Finanzierung von 3 medizinischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern:
  - Stationäre und mobile medizinische Versorgung der Dorfbewohner
  - Begleitung und Betreuung von Patienten bei Krankenhausaufenthalten
  - Medikamentenversorgung für alle Patienten
- Finanzierung aller Folgebehandlungen z.B. Krankenhausaufenthalte, Operationen, etc.
- Zweimal jährlich Schuluntersuchungen und Hygienetrainings für alle Schul- und Kindergartenkinder (siehe: Projekt: Bildung für Kinder u. Jugendliche)
- Betrieb einer Gesundheitsstation mit Apotheke im Hauptort Silinge inkl. geschultem medizinischem Personal und einer gesicherten Equipment- und Medikamentenversorgung
- Ausstattung aller Schulen und Stationen der Kommunalverwaltung unserer Projektregion mit Krankentragen

Mit diesem kontinuierlich ausgebauten Angebot setzen wir uns dafür ein, dass auch Menschen in abgelegenen Regionen Zugang zu notwendiger medizinischer Hilfe erhalten – unabhängig davon, wie weit der nächste Arzt entfernt ist oder ob sie sich eine Behandlung selbst leisten könnten.

Allgemeine Projektausgaben wie die Gehälter der projektbezogenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden zu 100% dem Projekt „Medizinhilfe“ zugeordnet.

Allgemeine Projektausgaben wie die Gehälter der projektübergreifenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Transportkosten, technisches Equipment usw. wurden entsprechend des Projektaufwandes mit einem Anteil von 10 % dem Projekt „Medizinhilfe“ zugeordnet.

**Gesamtausgaben 2025 - Projekt „Medizinhilfe“: 48.262,17 €**

#### **4 Projekt: Hilfe zur Selbsthilfe**

Die Chepang gehören nach wie vor zu den ärmsten Bevölkerungsgruppen Nepals. Viele Familien leben von kleinen Feldern an steilen Berghängen, deren Erträge kaum zum Überleben ausreichen. Um ihre Lebensbedingungen nachhaltig zu verbessern, setzen wir von Anfang an neben Bildung insbesondere auf die Schaffung neuer Einkommensmöglichkeiten. Durch gezielte Projekte werden die Menschen dabei unterstützt, ihre Fähigkeiten zu nutzen, eigene Existenzen aufzubauen und ihre Familien langfristig besser zu versorgen.

Ein wichtiger Bestandteil dieser Arbeit ist die Förderung von Frauen und ihrer wirtschaftlichen Selbstständigkeit. Im Mai 2025 schlossen weitere 24 Frauen eine dreimonatige Schneiderinnenausbildung ab. Sie erlernten das Maßnehmen, Zuschneiden und Nähen oder vertieften ihre bereits vorhandenen Kenntnisse. 15 von ihnen erhielten zusätzlich eine eigene Nähmaschine, deren Anschaffung LiScha zur Hälfte finanzierte.

Die Frauen können nun selbstständig Aufträge annehmen und es entstehen für sie Perspektiven für ein regelmäßiges Einkommen und mehr finanzielle Unabhängigkeit.

Ein großer Anreiz für die Frauen ist dabei die Chance auf ein regelmäßiges Einkommen, indem sie Aufträge von uns für die jährlich benötigten großen Stückzahlen an Schul- bzw. Winterbekleidung für die Mädchen und Jungen unseres Bildungsprojektes übernehmen.

Auch die Imkerei eröffnet den Familien neue Möglichkeiten, ein nachhaltiges Einkommen zu erzielen. Im Rahmen unseres Projekts erhielten in 2025 weitere 22 Familien jeweils fünf Bienenkörbe, um ihre Imkerei aufzubauen oder weiterzuentwickeln. Ein beeindruckendes Beispiel sind Kumari und Jyotilal: Durch die Teilnahme an unseren Imkertrainings erweiterten sie ihr Fachwissen und bauten ihre Tätigkeit Schritt für Schritt aus. Heute betreuen sie insgesamt 35 Bienenkörbe und erwirtschaften mit der Honigproduktion ein jährliches Einkommen von fast 3.000 €. Ihre Erfolgsgeschichte zeigt, wie sich mit Engagement, Fachwissen und gezielter Unterstützung langfristige Lebensgrundlagen schaffen lassen.

Darüber hinaus tragen verschiedene Agrarprojekte zur Verbesserung der Ernährung und zur Erschließung zusätzlicher Einnahmen bei. Seit 2016 wurden in der Projektregion insgesamt 7.750 Obstbäume gepflanzt. Neben Zitronen wachsen inzwischen unter anderem Avocados, Mangos, Guaven, Litschis, Jackfrüchte, Pfirsiche und Orangen. Nach einigen Jahren Wartezeit können die Familien inzwischen die Früchte selbst nutzen und auf lokalen Märkten verkaufen.

Auch fördern wir den Anbau traditioneller und neuer Nutzpflanzen. Neben Reis, Hirse, Mais, Ingwer und Weizen wurde der Kartoffelanbau als weiteres Projekt aufgenommen. Zum Start erhielten 31 Familien die notwendigen Materialien sowie eine praxisorientierte Schulung, um den Anbau erfolgreich umzusetzen.

Alle Projekte verfolgen ein gemeinsames Ziel: Sie sollen die Ernährungssituation verbessern, zusätzliche Einkommensquellen schaffen und die wirtschaftliche Eigenständigkeit der Menschen stärken. Durch Ausbildung, praktische Unterstützung und nachhaltige Anbaumöglichkeiten entstehen neue Perspektiven, die den Familien helfen, ihre Lebensbedingungen aus eigener Kraft dauerhaft zu verbessern.

#### **Überblick 2025:**

- Schneiderinnenausbildung für 24 Frauen sowie Teilfinanzierung (50 %) von 15 Nähmaschinen für ein Startup
- Regelmäßige Aufträge und entsprechende Entlohnung für die von LiScha ausgebildeten Schneiderinnen: Fertigung der Schuluniformen und Alltagskleidung für alle 2.103 Mädchen und Jungen unseres Bildungsprojektes. Insgesamt über 5.000 Einzelteile.

- 11 neue Gewächshäuser für den Gemüseanbau, für die Menschen eine erfolgversprechende Einkommensquelle und die Chance auf eine abwechslungsreichere Ernährung!
- 110 Bienenkörbe wurden in 2025 an 22 Familien überreicht!  
Für 107 Familien mit insgesamt über 4.000 Bienenkörben ist die Imkerei inzwischen zu einer wichtigen Einkommensquelle geworden!
- Saatgut und Setzlinge sowie Trainings gegen die Mangelernährung für 1.520 Familien: Rettich, Chili, Bohnen, Senf, Koriander, Bockshornklee, ... (Gemüse- u. Gewürzgarten für die Familienversorgung)
- Saatgut und Stecklinge sowie Trainings und Düngemittel für 236 Familien: Feldanbau von Reis, Mais, Kartoffeln, Ingwer, Hirse und Erdnüssen (Feldanbau als Einkommensquelle)
- Obstbaumanbau: Betreuung und Pflege der insgesamt 7.750 angepflanzten Obstbäume (Zitronen, Avocados, Mangos, Guaven, Lychee, Jackfrucht, Pfirsich, Granatapfel, Aamala, Orangen, ...)

Allgemeine Projektausgaben wie die Gehälter der projektbezogenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden zu 100% dem Projekt „Hilfe zur Selbsthilfe“ zugeordnet.

Allgemeine Projektausgaben wie die Gehälter der projektübergreifenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Transportkosten, technisches Equipment usw. wurden entsprechend des Projektaufwandes mit einem Anteil von 10 % dem Projekt „Hilfe zur Selbsthilfe“ zugeordnet.

**Gesamtausgaben 2025 - Projekt „Hilfe zur Selbsthilfe“: 51.456,59 €**

## **5 Projekt: Notfall- und Katastrophenhilfe**

### **5.1 Familien-Nothilfe**

Ein plötzlicher Schicksalsschlag kann Familien von einem Moment auf den anderen ihrer Lebensgrundlage berauben. Ob durch den Tod eines Angehörigen, einen Hausbrand oder einen Erdbeben – in solchen Situationen ist schnelle und unbürokratische Hilfe entscheidend. Deshalb sorgt LiScha dafür, dass betroffene Familien innerhalb von 24 Stunden mit dringend benötigten Hilfsgütern versorgt werden.

Im Jahr 2025 verloren acht Familien ihre Hütten und Häuser durch Brände. Zudem mussten wir den Tod von zwei Vätern unserer Patenkinder beklagen. Allen Betroffenen stellten wir Lebensmittel für die erste schwere Zeit und Kleidung zur Verfügung. Familien, die ihr Zuhause verloren hatten, erhielten darüber hinaus Decken, Schlafmatten, Kochgeschirr und Planen, um die unmittelbare Not zu lindern.

Neben dieser akuten Nothilfe begleiten wir besonders bedürftige Familien dauerhaft und unterstützen sie regelmäßig mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln und Dingen des täglichen Bedarfs: Die Brüder Darsan und Sajan verloren bereits früh ihre Mutter. Gemeinsam mit ihrem Vater und ihrer Großmutter lebten sie in einer kleinen, einfachen Hütte. Als 2021 auch die Großmutter verstarb, verschärfte sich ihre ohnehin schwierige Situation. Ihr Vater ist seit einem Schlaganfall halbseitig gelähmt und kann die Versorgung seiner beiden Söhne nicht allein bewältigen. Bereits 2019 hatten wir die Brüder in unser Bildungsprogramm aufgenommen. Seither unterstützen wir die Familie monatlich mit Lebensmitteln und weiteren lebensnotwendigen Gütern.

Auch die Geschwister Rajaram, Ramitamaya und Sancha mussten schwere Verluste verkraften. Nachdem zunächst ihr Vater und kurze Zeit später ihre Mutter verstorben waren, standen die drei Kinder plötzlich ohne elterliche Fürsorge da. Eine Tante nahm sie bei sich auf und brachte sie in unsere Projektregion. Doch die ohnehin große Familie verfügt nur über sehr begrenzte finanzielle Mittel.

Wir reagierten schnell und ermöglichten allen drei Geschwistern die Teilnahme an unserem Bildungsprojekt. So konnten sie den Kindergarten beziehungsweise die Schule besuchen und erhalten täglich eine warme, vollwertige Mahlzeit. Gleichzeitig unterstützen wir ihre Pflegefamilie regelmäßig mit Lebensmitteln, Kleidung und weiteren wichtigen Dingen des täglichen Bedarfs.

So schaffen wir Entlastung im Alltag und geben Kindern, die bereits schwere Verluste erlitten haben, die Möglichkeit, trotz ihrer schwierigen Lebensumstände eine Perspektive für ihre Zukunft zu entwickeln.

### **Unterstützung für ältere und besonders bedürftige Menschen**

Viele ältere Menschen in unserer Projektregion leben unter äußerst schwierigen Bedingungen. Häufig beschränkt sich ihr Besitz auf wenige Kochutensilien und eine einfache Schlafmatte. Ausreichend Nahrung, warme Kleidung oder eine Decke zum Schlafen sind für sie keine Selbstverständlichkeit. Besonders alleinlebende ältere Menschen stehen vor großen Herausforderungen, da sie ihren Lebensunterhalt oft nicht mehr selbst sichern können.

Während unsere Projekte grundsätzlich darauf abzielen, Menschen durch Hilfe zur Selbsthilfe langfristig ein eigenständiges Leben zu ermöglichen, ist dieser Ansatz bei älteren und besonders schutzbedürftigen Menschen nur eingeschränkt umsetzbar. Aufgrund ihres Alters und ihrer Lebensumstände fehlt ihnen häufig die Möglichkeit, ihre Situation aus eigener Kraft zu verbessern. Deshalb ist hier unmittelbare und gezielte Unterstützung notwendig.

LiScha hilft diesen Menschen direkt mit lebensnotwendigen Dingen wie Lebensmitteln, Kochgeschirr, Kleidung, Schlafmatten und Decken. So konnten wir in 2025 für 33 alleinlebende ältere Frauen und Männer bzw. ältere Paare den Alltag erleichtern, grundlegende Bedürfnisse abdecken und ihnen ein Leben in etwas größerer Sicherheit und Würde ermöglichen.

Mit unserer Arbeit möchten wir dort helfen, wo Menschen unverschuldet in Not geraten und dringend Unterstützung benötigen. Während wir in akuten Krisen schnell lebensnotwendige Hilfe leisten, begleiten wir besonders bedürftige Menschen bzw. Familien auch über längere Zeiträume.

Allgemeine Projektausgaben wie die Gehälter der projektübergreifenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Transportkosten, technisches Equipment usw. wurden entsprechend des Projektaufwandes mit einem Anteil von 10 % dem Projekt „Familien-Nothilfe“ zugeordnet.

**Gesamtausgaben 2025 – Projekt „Familien-Nothilfe“: 29.364,78 €**

## 5.2 Erdbebenhilfe/Schulbau

Im April und Mai 2015 erschütterten mehrere schwere Erdbeben Nepal und seine Menschen und hinterließen eine Spur der Verwüstung. Über 9.300 Menschen verloren landesweit ihr Leben, etwa 600.000 Gebäude wurden beschädigt oder zerstört, darunter mehr als 20.000 Schulen. Auch unsere Projektregion blieb von den verheerenden Folgen nicht verschont: Zwar waren glücklicherweise keine Todesopfer zu beklagen, doch 700 Familienhäuser und sieben Schulen wurden vollständig zerstört.

Neben unseren bestehenden Projekten widmeten wir uns deshalb in den folgenden Jahren intensiv dem Wiederaufbau. Besonders der Neubau der zerstörten Schulen entwickelte sich zu einer unserer größten Herausforderungen – sowohl finanziell als auch logistisch. Unser Ziel war es, den Kindern sichere, größere und moderne Schulgebäude zu ermöglichen, die den Anforderungen an erdbebengerechtes Bauen entsprechen.

Bisher konnten wir fünf Schulen vollständig neu errichten. Die beiden verbliebenen Schulbauprojekte in Garling und Dhirang stellten uns dabei vor besondere Herausforderungen. Beide Schulen liegen in den abgelegensten Teilen unserer Projektregion und sind nur schwer erreichbar. Sämtliche Baumaterialien müssen über lange, schmale und steile Wege zum jeweiligen Bauplatz transportiert werden.

Während bei den ersten Schulneubauten Zement, Kies, Ziegelsteine, Stahlträger und weitere Materialien nahezu ausschließlich von Trägern auf dem Rücken oder per Hand transportiert werden mussten, können mittlerweile auch Traktoren auf neu angelegten Pisten eingesetzt werden. Doch selbst für sie ist das steile und unwegsame Gelände eine enorme Belastung. Sie können nur reduzierte Zuladung transportieren und müssen sich langsam und vorsichtig ihren Weg bahnen. Diese zusätzlichen logistischen Anforderungen schlagen sich dann natürlich auch in den Baukosten nieder.

Dank der Ansparung der notwendigen Gelder aus Freien Spenden und der großzügigen Unterstützung zweier langjähriger LiScha-Begleiter und -Förderer, die die Finanzierung eines der beiden Schulneubauten komplett übernahmen, konnten wir schließlich auch die letzten beiden Schulbauprojekte verwirklichen.

Im Jahr 2025 wurde mit der Fertigstellung und Eröffnung der neuen Schulen in Garling und Dhirang ein bedeutendes Kapitel unserer Wiederaufbauarbeit abgeschlossen.

Damit sind alle sieben durch die Erdbeben zerstörten Schulen wieder aufgebaut. Für die Kinder in unserer Projektregion bedeutet dies nicht nur sichere und bessere Lernbedingungen, sondern auch ein wichtiges Stück Zukunft und Perspektive.

Was 2015 als dringende Hilfe nach einer Naturkatastrophe begann, wurde zu einem langjährigen Gemeinschaftsprojekt, das nur durch die Unterstützung vieler Spenderinnen und Spender sowie dem unermüdlichen Einsatz aller Beteiligten möglich war. Gemeinsam konnten wir aus der Zerstörung neue Lernorte schaffen, die den Kindern langfristig eine sichere Grundlage für ihre Bildung bieten.

Allgemeine Projektausgaben wie die Gehälter der projektübergreifenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Transportkosten, technisches Equipment usw. wurden entsprechend des Projektaufwandes mit einem Anteil von 10 % dem Projekt „Erdbebenhilfe/Schulbau“ zugeordnet.

### **Gesamtausgaben 2025 – Projekt „Erdbebenhilfe/Schulbau“: 472.495,32 €**

Dabei wurden die Ausgaben in 2025 für dieses Projekt über Einnahmen aus 2025 sowie den Verbrauch der Zweckerfüllungsrücklage „Erdbebenhilfe/Schulbau“ finanziert.

Im Vereinsjahr 2025 konnte LiScha Himalaya e.V. Projekteinnahmen in Höhe von 1.058.255 € verzeichnen. Hinzu kamen die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen in Höhe von 41.135 €, aus Vermögensverwaltung in Deutschland in Höhe von 5.614 € und in Nepal Zinserträge in Höhe von 6.747 €.

Damit betrugen in 2025 die Gesamteinnahmen 1.111.751 €.

Die Gesamtausgaben für Projekte in 2025 (Projektkosten) beliefen sich auf 1.091.909 €.

Diese wurden in Höhe von 891.927 € aus Projekteinnahmen 2025 und in Höhe von 199.982 € durch den Verbrauch von Projektrücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO finanziert.

Hinzu kamen die Kosten für den Druck und den Versand des LiScha-Kalenders 2026 in Höhe von 1.997 €, dessen Einnahmen diese Kosten komplett deckten. Der darüberhinausgehende Erlös kam den Projekten zu 100 % zugute.

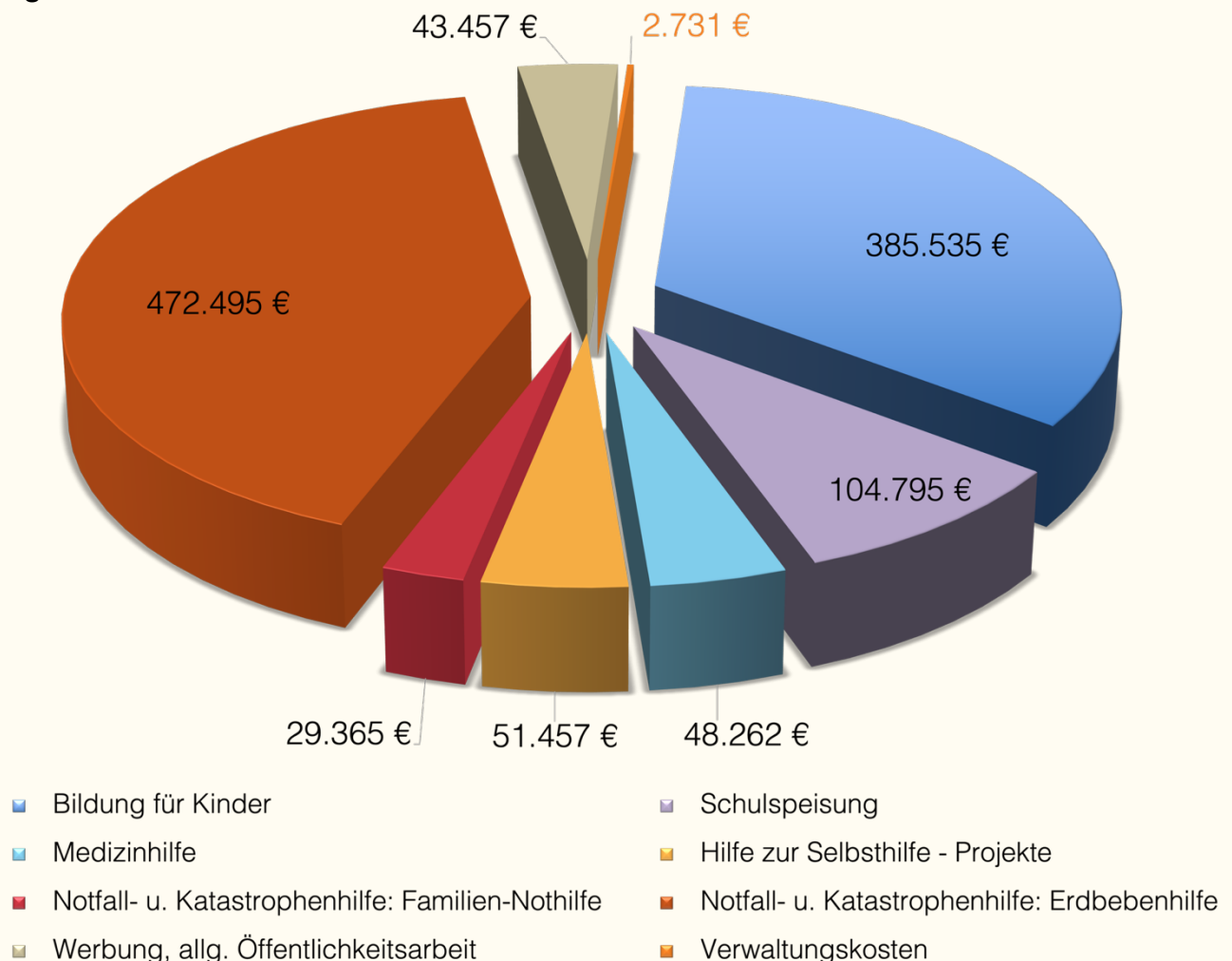
Zusätzlich wurden Kosten für Werbung, allg. Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung in Höhe von 46.188 € verbucht. Diese wurden zu 100 % durch die Mitgliedsbeiträge abgedeckt und entsprechen einem Anteil von 4,05 % an den Gesamtausgaben. Der Verwaltungskostenanteil davon entspricht 0,24 %.

Für die Vermögensverwaltung fielen in 2025 Kosten von 251 € an.

Damit beliefen sich die Gesamtausgaben in 2025 aus Einnahmen desselben Jahres auf 940.363 €.

Der Überschuss 2025 betrug 171.388 €.

## Ausgaben 2025



## Übersicht Einnahmen und Ausgaben 2025

### Einnahmen/Spenden:

|                                                          |              |                |
|----------------------------------------------------------|--------------|----------------|
| Projekt: Bildung für Kinder u. Jugendliche               | 257.458,20 € |                |
| Projekt: Schulspeisung                                   | 41.018,46 €  |                |
| Projekt: Medizinhilfe                                    | 7.049,70 €   |                |
| Gesundheitsstation                                       | 30.000,00 €  |                |
| Projekt: Hilfe zur Selbsthilfe                           | 16.129,71 €  |                |
| Projekt: Notfall- u. Katastrophenhilfe                   | 12.535,00 €  |                |
| Notfall- u. Katastrophenhilfe - Erdbebenhilfe (Schulbau) | 268.500,00 € |                |
| Allg. Spenden                                            | 425.563,67 € |                |
| Vereinsintern u. Sonstige                                | 6.746,82 €   | 1.065.001,56 € |
| Mitgliedsbeiträge - Fördermitglieder                     | 38.605,47 €  |                |
| Mitgliedsbeiträge - Aktive Mitglieder                    | 2.530,00 €   | 41.135,47 €    |
| Vermögensverwaltung - Einnahmen                          | 5.614,25 €   | 5.614,25 €     |

### Gesamteinnahmen 2025

**1.111.751,28 €**

### Ausgaben:

#### Projektkosten

|                                                          |               |               |
|----------------------------------------------------------|---------------|---------------|
| Bildung für Kinder u. Jugendliche                        | -385.534,54 € |               |
| Schulspeisung                                            | -104.795,20 € |               |
| Medizinhilfe                                             | -48.262,17 €  |               |
| Hilfe zur Selbsthilfe                                    | -51.456,59 €  |               |
| Notfall- u. Katastrophenhilfe - Familien-Nothilfe        | -29.364,78 €  |               |
| Notfall- u. Katastrophenhilfe - Erdbebenhilfe (Schulbau) | -272.513,67 € | -199.981,65 € |

#### **Projektkosten - Gesamt**

-891.926,95 €

|                                                                 |              |
|-----------------------------------------------------------------|--------------|
| LiScha-Kalender 2026 (Spendenerlös → Freie Spende)              | -1.996,67 €  |
| Werbung, allg. Öffentlichkeitsarbeit u. Verwaltung <sup>1</sup> | -46.188,45 € |
| Vermögensverwaltung - Ausgaben                                  | -251,05 €    |

### Gesamtausgaben 2025

**-940.363,12 €**

**-199.981,65 €**

### Überschuss / Verlust 2025

**171.388,16 €**

# <sup>1</sup> Werbung, allg. Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltungsausgaben \* (gemäß den Richtlinien des DZI)

## Werbung und allg. Öffentlichkeitsarbeit

|                                                                                                            |             |             |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|
| Personalausgaben                                                                                           |             |             |
| Spenderbetreuung, Zuwendungsbestätigungen<br>(Gehalt, SV-AN/AG, Steuer, Soli, U1, U2, Inflationsausgleich) | 33.952,34 € |             |
| Bürokosten                                                                                                 |             |             |
| Porto, Überweisungsgebühren                                                                                | 2.251,52 €  |             |
| Drucksachen, Medien                                                                                        |             |             |
| Patenschaftsmaterial, Infomaterial, Internetauftritt                                                       | 4.108,95 €  |             |
| Öffentlichkeitsarbeit                                                                                      |             |             |
| Betreuung von Paten u. Spendern, ...                                                                       | 3.144,30 €  | 43.457,11 € |

Anteil der Ausgaben für Werbung und allg. Öffentlichkeitsarbeit an den Gesamtausgaben 2025: **3,81 %**

## Verwaltungsausgaben

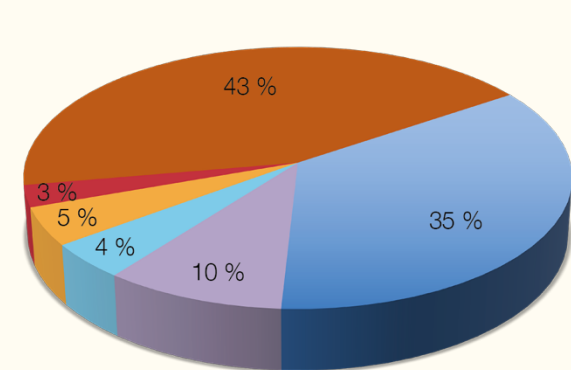
|                                           |            |            |
|-------------------------------------------|------------|------------|
| Ausstattung                               |            |            |
| Technisches Gerät, Software               | 449,68 €   |            |
| Bürokosten                                |            |            |
| Kommunikation, Büromaterial, Bankgebühren | 811,66 €   |            |
| Sonstige                                  |            |            |
| Jahreshauptversammlung, Vorstandstreffen  | 1.470,00 € | 2.731,34 € |

Anteil der Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben 2025: **0,24 %**

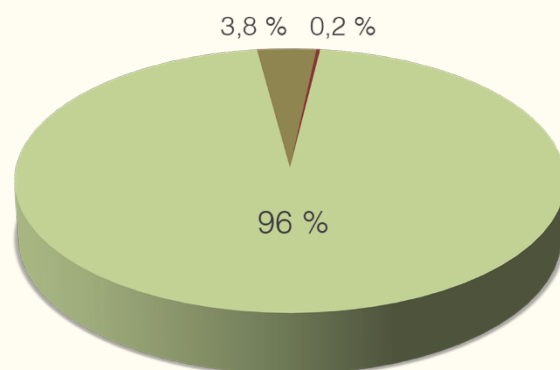
**Werbung, allg. Öffentlichkeitsarbeit u. Verwaltungsausgaben - (gesamt) 46.188,45 €**

Anteil der Gesamtausgaben für Werbung, allg. Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung an den Gesamtausgaben 2025: **4,05 %**

\* Die Aufstellung enthält auch Kosten des Jahres 2024, die erst in 2025 buchbar waren. Auf der anderen Seite sind einige Kosten des betrachteten Geschäftsjahres 2025 erst in 2026 buchbar und sind deshalb hier noch nicht aufgeführt.



- Bildung für Kinder
- Schulspeisung
- Medizinhilfe
- Hilfe zur Selbsthilfe-Projekte
- Notfall- u. Katastrophenhilfe: Familien-Nothilfe
- Notfall- u. Katastrophenhilfe: Erdbebenhilfe



- LiScha - Projekthilfen
- Werbung u. allg. Öffentlichkeitsarbeit
- Verwaltungskosten \*

\* Berechnung der Verwaltungskosten unter Anwendung des DZI-Konzeptes (DZI - Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen)

### Vermögensaufstellung zum 31.12.2025

|                                               |                |                       |                       |
|-----------------------------------------------|----------------|-----------------------|-----------------------|
| Bankguthaben zum 01.01.2025 (inkl. Rücklagen) |                |                       |                       |
| USD Nepal                                     | 172.570,48 €   |                       |                       |
| LiScha Himalaya Nepal                         | 99.062,59 €    |                       |                       |
| LiScha Himalaya e.V. (inkl. Depot)            | 1.243.642,56 € | <b>1.515.275,63 €</b> |                       |
| Überschuss 2025                               |                |                       | <b>171.388,16 €</b>   |
| Rücklagen - Verbrauch                         |                |                       | <b>- 199.981,65 €</b> |
| Bankguthaben zum 31.12.2025 (inkl. Rücklagen) |                |                       |                       |
| USD Nepal                                     | 134.630,39 €   |                       |                       |
| LiScha Himalaya Nepal                         | 224.374,92 €   |                       |                       |
| LiScha Himalaya e.V. (inkl. Depot)            | 1.127.676,83 € | <b>1.486.682,14 €</b> |                       |

### Vermögensverwaltung

|                                 |            |
|---------------------------------|------------|
| Vermögensverwaltung - Einnahmen | 5.614,25 € |
| Vermögensverwaltung - Ausgaben  | - 251,05 € |

In 2024 wurde ein Teil der Rücklagen (Kurswert: 500.024 €) entsprechend den Regeln des Gesetzgebers in der für gemeinnützige Vereine möglichen risikoarmen Anlageform der Bundesanleihen gesplittet für die Laufzeiten von 1, 2, 3 bzw. 4 Jahren angelegt.

Im betrachteten Geschäftsjahr 2025 war bereits eine Rückzahlung fällig (Laufzeit: 1 Jahr), es fielen laufende Gebühren in Höhe von 251,05 € für die Vermögensverwaltung an (LEI, Depot) und es gingen Erträge aus Zinsen in Höhe von 5.614,25 € auf dem Vereinskonto ein.

### Rücklagenspiegel 2025 \*\*

|                                  | 01.01.2025         | Zuführung        | Verbrauch        | 31.12.2025         |
|----------------------------------|--------------------|------------------|------------------|--------------------|
| Zweckerfüllungsrücklagen:        |                    |                  |                  |                    |
| Gesundheitsstation               | 200.000 €          | 30.000 €         | 0 €              | 230.000 €          |
| Erdbebenhilfe/Schulbau           | 199.982 €          | 0 €              | 199.982 €        | 0 €                |
| Bildung f. Kinder u. Jugendliche | 250.000 €          | 0 €              | 0 €              | 250.000 €          |
| Schulspeisung                    | 50.000 €           | 0 €              | 0 €              | 50.000 €           |
| Medizin-Hilfe direkt             | 50.000 €           | 0 €              | 0 €              | 50.000 €           |
| Freie Rücklage                   | 546.509 €          | 108.175 €        | 0 €              | 654.684 €          |
| <b>Summe</b>                     | <b>1.296.491 €</b> | <b>138.175 €</b> | <b>199.982 €</b> | <b>1.234.684 €</b> |

\*\* Die Angaben der Zuführung bzw. dem Verbrauch von Rücklagen sind vorläufig. Die Entscheidung der Zuführung sowie dem Verbrauch von Rücklagen in 2025 wird gemäß § 62 AO entsprechend der Frist des § 55 AO Abs. 1 Nr. 5 Satz 3 innerhalb der allgemeinen Mittelverwendungsfrist von 2 Jahren, d.h. bis Ende 2027 getroffen.

Fassung vom 18.10.2026

LiScha Himalaya e.V.  
Märkischer Ring 12  
03172 Guben  
Germany

Tel. +49 3561 55 01 96  
www.lischa-himalaya.org  
lischa@lischa-himalaya.org

Vereinsregister:  
Amtsgericht Cottbus  
VR 4922 CB

Sparkasse Spree-Neiße  
IBAN DE11 1805 0000 0190 009071  
BIC WELADED1CBN